

PROSTITUTION : LE PREMIER ESSAI EST DÉJÀ UN DANGER

La prostitution est une violence, les clients et proxénètes sont responsables. Vous pouvez être écouté-es et accompagné-es.

VICTIMES OU TÉMOINS, APPELEZ LE

3919



MANIFESTE

Alle und jeder, der sich für die Verhütung von Prostitution engagiert

Seit mehreren Jahren engagieren sich unsere Dörfer dafür, dass die Weltmeisterschaft im Rugby 2023 und die Olympischen Spiele 2024 ein positives Zeichen für unser Land setzen, sowohl auf sportlicher als auch auf menschlicher Ebene. Aus diesem Grund werden wir während der Austragung dieser Großereignisse besonders auf die Prostitution achten, von der heute 35 000 große und 10 000 kleine Menschen auf französischem Boden betroffen sind.

Diese Veranstaltungen, die mit einem feierlichen und touristischen Rahmen verbunden sind, könnten 2023 und 2024 zu einem Anstieg des Prostitutionsaufkommens führen. In den Ländern, in denen diese Veranstaltungen stattfanden, war dieses Phänomen bereits zu beobachten. Das System der Prostitution beruht jedoch häufig auf Menschenhandel, auf der Ausbeutung von Menschen, die unter unzumutbaren Bedingungen arbeiten, sowie auf der Ausbeutung von Minenarbeitern. Im Bergarbeiterpark von Bobigny ist außerdem eine Zunahme der Meldungen und ein Rückgang des Alters der betroffenen Jugendlichen festzustellen (122 Meldungen im Jahr 2022).

Unsere Priorität ist es, diese Jugendlichen zu schützen, die in der Regel zwischen 14 und 15 Jahren in die Prostitution einsteigen.

Die Minderjährigen sind immer häufiger sexuellen Angeboten ausgesetzt, die über die sozialen Netzwerke verbreitet werden und die oft der Wachsamkeit der Erwachsenen und der öffentlichen Gewalt widersprechen. Es ist unabdingbar, die Betroffenen besser zu sensibilisieren und in Zusammenarbeit mit den Rechts- und Jugendschutzdiensten schnell zu informieren.

Sowohl der Einstieg in die Prostitution als auch die Tatsache, sich in der Nähe aufzuhalten, sollten als wirtschaftliche Chancen betrachtet werden, und die Prävention sollte bei allen Akteuren in unseren Dörfern (Eltern, Gesundheits-, Bildungs- und Animationsberufe usw.) im Hinblick auf die mit dieser Tätigkeit verbundenen Risiken einen hohen Stellenwert haben.

Unser Ziel ist es auch, Personen, die ihre Prostitution aufgeben wollen und dafür Hilfe benötigen, angepasste Ausgangspunkte zu bieten. Parallel dazu betrachten wir auch die Unterbringung und den Schutz von Prostituierten als eine Priorität.

saint-denis.fr



Saint ★
Denis

In dem Bestreben, das Gesetz Nr. 2016-444 vom 13. April 2016 (das das Gesetz zur Abschaffung des Rauschgiftdelikts und zur strafrechtlichen Verfolgung von Kunden aufhebt) anzuwenden und kein Urteil zu fällen, werden wir daher Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit, zur Prävention und zur Begleitung der bevorstehenden Sportereignisse durchführen. Wir wenden uns an potenzielle Opfer, an potenzielle Kunden und an alle, die eingreifen können, um Hilfe zu leisten.

In diesem Sinne werden wir eine Reihe von Maßnahmen ergreifen:

1

Nicht gegen die Interessen der Betroffenen vorgehen und die Prostitution kriminalisieren: Im Rahmen von Sportveranstaltungen dürfen Personen, die sich in der Prostitution befinden, nicht durch kommunale Anti-Prostitutions-Verordnungen (Bahnhofsverbote usw.) aus der Gesellschaft verbannt werden.

Während des ganzen Jahres und nach den Festtagen sollten die Schulen und die Einrichtungen, die Jugendliche aufnehmen, unterstützt werden, um die Prostitutionssituationen von Jugendlichen zu bekämpfen und ihnen entgegenzuwirken.

2

3

Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Veranstaltungen und insbesondere der potenziellen französischen und ausländischen Kunden. Diese sollen über die Ungleichheit des Handels mit sexuellen Handlungen in Frankreich informiert werden. Die Unterstützer sollen insbesondere auf die Prostitution von Minderjährigen, die von den Prostituierten verübten Gewalttaten und das Ausmaß des Menschenhandels aufmerksam machen.

Sensibilisierung der privaten Fachleute (Geschäftsleute, Hoteliers...) und der öffentlichen Bediensteten für dieses Thema. Sie werden daher in der Lage sein, die großen und kleinen Prostituierten, die sich in Schwierigkeiten befinden, zu vertreten und ihnen eine erste Orientierung zu geben, ob sie aus der Prostitution aussteigen wollen oder nicht. Es wird ein Bericht über die Verpflichtung zum Schutz der Opfer der Prostitution erstellt.

4

5

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die in unseren Gebieten entwickelten wirtschaftlichen Aktivitäten gelegt werden, die zu Zwecken der Prostitution genutzt werden könnten (z. B. Hotelgewerbe, kurzzeitige Unterbringung usw.).

Fortführung von altersgerechten Maßnahmen für Kinder: zur Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen, zum Gefühlsleben und zur Sexualität, zur Nutzung sozialer Netzwerke, zu den Realitäten der Prostitution und den Gefahren der Marschalisierung des Körpers... Die Interventionen werden verstärkt und finanziell unterstützt.

6

7

Fortsetzung der Unterstützung von Fachverbänden und lokalen Missionen durch Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung ihrer Tätigkeit.



Die Verhinderung des Einstiegs in die Prostitution und die Begleitung von Personen, die sich in einer Prostitutionssituation befinden, in den öffentlichen Politiken für Soziales, Gesundheit, Bildung und Bekämpfung von Frauengewalt (amtliche Dokumente, Veröffentlichungen usw.), aber auch im Rahmen der lokalen Verträge für Sicherheit und zur Verhinderung von Diskriminierung und Radikalisierung (CLSPDR) zu verankern.

8

Wir hoffen, daß unsere Aktion eine Beziehung auf staatlicher Ebene herstellt, die eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Prostitution und der Verringerung der Risiken spielen sollte. Die wichtigen Probleme, die unsere Gemeinden im Zusammenhang mit der Prostitution haben, müssen Ausgangspunkt für eine ehrgeizigere Politik sein, die auch auf andere Mittel zurückgreifen kann.

Die Verhinderung des Einstiegs von gefährdeten Personen in die Prostitution, die Bereitstellung von Ausstiegsmöglichkeiten für Prostituierte, die das Bedürfnis danach haben, und der Schutz der anderen: das sind die Bedingungen für große, ethische und sichere Veranstaltungen, die ein soziales Erbe mit großer Wirkung garantieren.



Mathieu Hanotin
Bürgermeister von
Saint-Denis



Gwenaëlle Badufle-Douchez
Maire-adjointe en charge de
la Sécurité et de la prévention,
die Beziehungen zu Hochschulen
und Universitäten sowie die
Begleitung junger Erwachsener



Oriane Filhol
Maire-adjointe en charge des
Solidarités, de l'accès au droit,
des droits des femmes et de la
lutte contre les discriminations